© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna.

Von Günter Wenzel, Magdeburg. (Fortsetzung)

M. brassicae L. und *albicolon* Hb.

M. brassicae L. Grundfarbe meist braungrau. Die Querstreifen heben sich scharf von der Grundfarbe ab. Der hintere Querstreifen scharf gezackt und nach dem Innenrande zu mit einem nach außen offenen Bogen endend. DieNierenmakel außen weiß eingefaßt und mit zwei kleinen weißen Punkten am unteren Rande. Die Wellenlinie gelblich mit deutlichem W, nach außen dunkel beschattet. Die Vorderschienen kurz mit starker Hornkralle.

M. albicolon Hb. Grundfarbe graubraun bis gelbbraun. Die Querstreifen undeutlich. Die Nierenmakel nicht weiß eingefaßt, aber unten mit zwei weißen, einen Winkel bildenden Flecken. Die Wellenlinie gelblichweiß, undeutlich mehrfach unterbrochen, nach außen nicht dunkel beschattet. Vorderschienen lang, ohne Hornkralle.

Mamestra genistae Bkh., *thalassina* Rott. mit ab. *achates* Hb., *contigua* Vill.

M. genistae Bkh. Meist größer als *thalassina*. Grundfarbe grau mit bräunlichem Mittelfelde. Das W der Wellenlinie groß, geschwungen. Einwärts der Wellenlinie nur zwei dunkle Keilflecke.

M. thalassina Rott. Grundfarbe meist rötlichbraun. Das W kleiner als bei der vorigen, gradliniger, scharf weiß hervortretend. Einwärts der Wellenlinie meist drei oder vier Keilflecke, die näher an den Innenrand des Vorderflügels reichen.

M. thalassina ab. *achates* Hb. Grundfarbe der Vorderflügel eintöniger rötlich als bei der Stammform.

M. contigua Vill. In der Größe wie *thalassina*. Grundfarbe braungrau, rötlich und weiß gemischt. Wellenlinie weiß, mit deutlichem W. Leicht von den beiden vorigen Arten zu unterscheiden durch eine helle, aus drei Flecken gebildete Schrägbinde, die an der Ringmakel beginnt und nach dem Innenwinkel zu geht.

M. oleracea L. und *dissimilis* Knoch.

M. oleracea L. Grundfarbe tiefrotbraun. Die Ringmakel weiß gerandet und dunkel ausgefüllt, die Nierenmakel orange ausgefüllt. Das W der Wellenlinie klein und den Saum nicht erreichend, aber spitz gezackt.

M. dissimilis Knoch. Grundfarbe lederbraun. Die Makeln nur undeutlich erkennbar. Das W der Wellenlinie groß und deutlich und die Fransen durchschneidend. Der Wurzelstrahl schwarz, vorn hell angelegt.

M. chrysozona Bkh. und *serena* F.

M. chrysozona Bkh. Grundfarbe bläulichhellgrau. Im Thorax orangefarbige Flecken, ebenso in der Nierenmakel und in der Wellenlinie.

M. serena F. Grundfarbe wie die vorige, aber oft schwankend von weißlichhellbraun bis dunkelgrau. Durch das Fehlen der orangefarbigen Schuppen und den meist helleren Thorax von der vorigen zu unterscheiden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dianthoecia nana Rott. und *compta* F.

D. nana Rott. Grundfarbe grauschwarz. An der Vorderflügelspitze ist die Wellenlinie zu einem weißen Fleck erweitert. Die Ringmakel ist weiß und trägt darunter einen kleinen weißen Fleck, der unten eine zahnartige Spitze hat.

D. compta F. Grundfarbe braungrau. Der weiße Fleck an der Vorderflügelspitze fehlt. Der Vorderflügel ist durch eine weiße Mittelbinde geteilt. In der weißen Ringmakel ein grauer Schatten.

Dianthoecia bicruris (= *capsincola* Hb.)
und *rivularis* (= *cucubali* Fuessl.).

D. bicruris. Grundfarbe graubraun, gelbbraun getönt. Die Nierenmakel etwas breiter als bei *rivularis* und mit der Ringmakel nicht zusammenstoßend. Von *carpophaga* leicht zu unterscheiden durch mehr abgerundete Ringmakel und einen aus zwei schwarzen Punkten gebildeten Fleck, der auswärts der äußeren Querlinie steht. Die Wellenlinie weiß, ein scharfes W bildend.

D. rivularis. Grundfarbe violettbraun, violettrötlich gemischt. Die Nierenmakel schmäler als bei der vorigen und unten mit der Ringmakel verbunden. Wellenlinie gelblich und mit in die Saumlinie vorspringendem W.

Dianthoecia carpophaga Bkh. und v. *capsophila* Dup.

D. carpophaga Bkh. Grundfarbe gelbbraun bis rötlichockerbraun. Wellenlinie bleichgelb mit schmalem W. Die äußere Querlinie nach dem Vorderrande zu stark nach innen gekrümmt. Die Ringmakel mehr länglich.

D. carpophaga v. *capsophila* Dup. Grundfarbe dunkler als bei der Stammform. Die Wellenlinie, die Einfassung der Makeln, die weißen Ausfüllungen der Querlinie und die Vorderrandsflecken reiner weiß als bei der Stammform.

Valeria jaspidea Vill. und *V. oleagina* F.

V. jaspidea Vill. Obwohl *jaspidea* nicht zur mitteldeutschen Fauna gehört bzw. ihr Vorkommen sehr lokal ist, soll sie hier aufgeführt werden, da sie in vielen Sammlungen zu finden ist. Nierenmakel dunkel ausgefüllt. Fühler des ♂ mit kurzen Pyramidalzähnen, die des ♀ einfach bewimpert.

V. oleagina F. Nierenmakel weiß. Innen, oben und unten mit kleinem dunklem Fleck. Fühler des ♂ mit Kammzähnen, die sich nach der Spitze zu verkürzen.

Hadena porphyrea Esp., *adusta* Esp. und *M. thalassina* Rott.

H. porphyrea Esp. Grundfarbe schwarzbraun, rötlich gemischt. Im allgemeinen größer als *adusta*. Ring- und Nierenmakel braunrot. Zapfenmakel schwarz, bis an den hinteren Querstreifen reichend. Wellenlinie bildet ein undeutliches W. Hinterflügel d u n k e l b r a u n.

H. adusta Esp. Grundfarbe rötlichdunkelbraun, oft heller. Von der vorigen leicht durch die nach außen gelblichweiß gesäumte Nierenmakel und die ebenso gefärbte Wellenlinie, wie durch die gelblichen Hinterflügel zu unterscheiden, die nach außen hin dunkel gesäumt sind.

M. thalassina Rott. In der Grundfarbe oft der vorigen ähnlich. Leicht an den Hinterflügeln von *adusta* zu unterscheiden, die bei *thalassina* fast einfarbig graubraun sind.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Wenzel Günter

Artikel/Article: Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna. 323-324